

Straßenbenennungen

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-62d

Absender: Dezernat 7/1

Empfänger: Chef der Reichskanzlei

07.08.1939

Dez.7/1.

Gegenstand:

Straßenbenennungen.

An den Chef der Reichskanzlei, Herrn Reichsminister Dr. Lammers, Berlin.

Mit 4 Beilagen!

Sehr geehrter Herr Reichsminister!

Nach dem Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 27. Juli 1938 - Pol 0VuR Verk 46 e Rr. 59/38 - müssen Straßen, die nach Juden oder jüdischen Mischlingen I.Grades benannt sind, umbenannt werden. Nach jüdischen Mischlingen I.Grades sind in München noch, benannt die Paul-Heyse-Straße, der Possartplatz, die Possartstr. und die Heckscherstraße, Ich bitte Sie daher - gegebenenfalls unter Benutzung folgender Vorschläge - die Meinung des Führers erforschen zu wollen, welchen neuen Namen er seine Zustimmung geben will:

I. Paul-Heyse-Straße (jüdischer Mischling I.Grades):

Vorschlag: Legion-Condor-Straße - nach der deutschen Legion Condor, die in Spanien siegreich gegen den Bolschewismus kämpfte;

Vorschlag: Treitschkestraße - Treitschke war einer der bedeutendsten und bekanntesten Historiker;

Vorschlag: Egloffsteinstraße - nach, dem kürzlich verstorbenen 1.Präsidenten und Organisator des DDAC.

II. Possartplatz und Possartstraße (jüdischer Mischling I.Grades): Es liegt nahe, beim Prinzregententheater, in dem die Sommerfestspiele noch stattfinden, den Namen "Richard Wagner" oder Gestalten aus seinen Werken heranzuziehen. Dazu müßte die jetzt bestehende, nach Lage und Größe ziemlich unbedeutende Richard-Wagner-Straße nördlich der westlichen Verlängerung der Briener Straße ebenfalls umbenannt werden. Da doch wohl anzunehmen ist, daß im Bereich der neuen großen Oper Richard Wagner und sein Werk die gebührende Heraushebung erfahren werden, empfehle ich, den bisherigen Possartplatz, und die bisherige

Possartstraße anders zu benennen und zwar:

1. Vorschlag: Verdiplatz und Verdistraße;

2. Vorschlag: Von den deutschen Komponisten ist für die Straßenbenennung noch nicht verwendet, worden Heinrich Marschner, Komponist der romantischen Oper Hans Helling, sodaß allenfalls auch die Benennung Marschnerplatz und Marschnerstraße in Frage käme.

Die bedeutenderen deutschen Komponisten dürften im übrigen schon für die Straßenbenennung herangezogen worden sein.

Possartplatz und Possartstraße liegen räumlich beisammen, sodaß für sie nur eine in Frage kommt.

III. Hechscherstraße (jüdischer Mischling I. Grades)

Die Straße liegt in einem Viertel, dessen Plätze und Straßen überwiegend Gestalten aus Richard Wagners Werken benannt sind. Nach den bekannten Gestalten sind bereits Straßen benannt. Es liegt daher nahe, einen Namen zu verwenden, der sonstwie mit dem Leben oder Werken Richard Wagners in Zusammenhang steht. Es kommt in Frage:

Wesendonckstraße - nach Mathilde Wesendonck aus dem Kreis Richard Wagners, der fünf ihrer Lieder vertonte.

II. WV beim Dezernat 7

Der Oberbürgermeister

In Vertretung:

Straßenbenennungen

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-62d

Absender: Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

Empfänger: Bürgermeister Dr. Tempel

17.10.1939

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

Berlin W 8, den 17. Oktober 1939

Rk.22809 B

An den Herrn Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung z. Hd. von Herrn Bürgermeister Tempel

Betrifft: Straßenbenennungen.

Auf das Schreiben vom 11. August 1939 - Dezernat VII/I

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Es ist zur Zeit nicht möglich, die Frage der Neubenennung Münchener Straßen beim Führer zum Vortrag zu bringen. Ich bitte Sie daher, die Angelegenheit zurückzustellen und zu gegebener Zeit darauf zurückzukommen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener